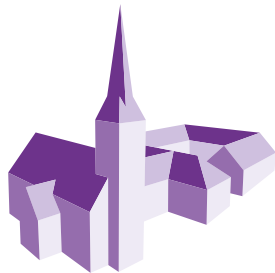


Februar / März 2021



GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Neumarkt i.d.OPf.



© Dagmar Stefanie Menke

„Es war Leben pur!“

Liebe Leser*innen,

was Sie hier sehen, ist die Ausgabe Dezember 2009 / Januar 2010 unseres Gemeindebriefes. Seitdem ist er 67 mal erschienen. Warum ich das erwähne? Weil dies die erste Ausgabe mit mir als Schriftleiter war und mit der aktuellen Ausgabe diese Schriftleitung ehrenamtlich an Carolin Calabrese, die Frau unseres Layouters Christian Amthor, übergeht.

Impressum

Herausgeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neumarkt i.d.OPf.
Schriftleiter*in:	Diakon Klaus Eifler, Carolin Calabrese
Bildnachweise:	ev. Pfarramt, privat, Adobe Stock, Menke
Druck:	Druckerei Bögl Neumarkt i.d.OPf.
Auflage:	6.000 Exemplare
Gestaltung:	calmar creativ, Berg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **2. März 2021**

Herzlichen Dank an folgende Firmen für die finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes!

Bäckerei Düring • BMW Partl • Pirzer Bestattungen •
Farben Lederer • Firma Bretschneider GmbH & Co. KG •
Dachdeckerei Markus Müller • Firma Alois Scharpf •
Schreinerei Kapfer



In „meiner“ ersten Ausgabe ging es damals um – natürlich – Weihnachten und seine frohe Botschaft! Es wurde aber auch die Aktion Fastenopfer der Bayerischen Landeskirche in Neumarkt eröffnet, Pfarrer Peter Loos hatte sein 30-jähriges Dienstjubiläum in Neumarkt und der Frauenkreis lud ein zur adventlichen Sitzweil mit Christa Gebhart. Ja, lang ist's her.

Nun gebe ich das Wort weiter an Caro, meine Nachfolgerin, der ich viel Freude und Erfolg wünsche!

Ihr Diakon Klaus Eifler

Meine Eltern sind seit Jahrzehnten fest in ihrem Glauben und in der Gemeinde verwurzelt, wir gingen regelmäßig zu (Kinder-) Gottesdiensten.



Deshalb ist auch für meine Familie die Kirchengemeinde und die Christuskirche, in der unsere 4 Kinder getauft und unser erwachsener Sohn konfirmiert wurde, fester Bestandteil unseres Lebens geworden – die vielen Angebote, wie der Krabbelgottesdienst, bereichern unseren Alltag.

Als ehrenamtliche Schriftleiterin des Gemeindebriefes möchte ich meinen Teil zum Gemeindeleben beitragen und freue mich auf die Aufgabe!

Auf ein Wort

Nicht aufs Sofa legen – 7 Wochen ohne Blockaden



Der Schmerz kommt unerwartet und plötzlich – eine Rückenblockade. Die Bewegungsfähigkeit ist mit einem Mal stark eingeschränkt. Das Gute ist, der Körper regelt das meist von selbst. Eine Voraussetzung aber muss erfüllt sein: nicht aufs Sofa legen, sondern den Körper bewusst aktivieren!

„7 Wochen ohne Blockaden“ – so lautet auch das Motto der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland. Was für den Rücken gilt, kann auch auf die Blockaden in unserem Denken und Handeln übertragen werden. Es ist ja oft so, dass wir Menschen eigentlich wissen, was zu tun oder zu sagen ist, aber Ängste und Gedanken hindern uns. Ob begründet oder nicht, so Manches kann uns abhalten von dem, was dran ist. Hier schlägt das Fastenmotto eine Brücke zur diesjährigen Jahreslosung aus dem Lukasevangelium: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist“. Wir versuchen gern barmherzig zu sein, das ist doch klar! Wir sind ja keine Unmenschen. Aber es gibt nicht nur Menschen, sondern auch eigene Blockaden, die es uns dabei schwermachen:

Innere Verletzungen, Mechanismen, wie etwa die Schuld beim Anderen zu suchen oder gekränkter Stolz, der zu einer Trotzhaltung führt. Und auch hier gilt es – nicht aufs Sofa legen, sondern aktiv werden! Nicht sagen: „Mit dir will ich nichts mehr zu tun haben.“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wir kriegen das hin, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

Es fällt oft schwer, den ersten Schritt zu machen. Doch wenn sich keiner bewegt, bleibt die Blockade bestehen und der Schmerz wird immer größer. Vielleicht ist es heilsam, wenn wir uns die Bedeutung der Jahreslosung bewusst machen: Jesus fordert nicht Barmherzigkeit ein, sondern er macht darauf aufmerksam, dass wir von der Barmherzigkeit Gottes leben. Man könnte auch sagen: „Seid barmherzig, weil euer Vater barmherzig ist.“ Gott schaut mit den Augen der Barmherzigkeit auf unser Leben. Dieser Blickwinkel kann auch unseren Blick verändern, Blockaden lösen und Türen öffnen – nicht nur in den 7 Wochen vor Ostern.

Ihr Pfarrer Andreas Grell



Renovierung und Umgestaltung der Christuskirche

Baubeginn im Frühling

Beim 11. Workshop des Christuskirche-Teams am 3. Dezember 2020 wurden weitere Schritte bis zum Baubeginn am 03. Mai 2021 festgelegt.

Aufgrund der fortgeschrittenen Planung und des zeitnahen Beginns der Baustelle schlug das Architekturbüro Brückner&Brückner vor, ein weiteres Gremium einzuführen, welches sich kurzfristiger treffen und auf Geschehnisse auf der Baustelle reagieren kann. Diesem Fachmeeting sollen von Seiten der Kirchengemeinde Pfarrer Murner und Herr Holzinger, der Vorsitzende des Bauausschusses, angehören.

Es wurde vereinbart, dass die Rechnungen der Fachplaner durch das Kirchenbauamt Altdorf geprüft und zur Freigabe und Anweisung an Herrn Murner weitergegeben werden.

Die Architekten Herr Brückner und Frau Sauer erläuterten anhand von Plänen, wie der neue barrierefreie Eingang aus südlicher Richtung gestaltet werden soll.

Der Bauantrag wurde bereits am 18. November 2020 an Herrn OB Thumann übergeben. Es wurde über den Zwischenstand des „Förderantrags Städtebauförderung“ berichtet.

Die Orgel soll während des Umbaus auf der umzubauenden Empore verbleiben. Sie muss folglich vor Beginn der Baumaßnahmen entsprechend geschützt werden. Frau Höhn bat darum, hier im Vorfeld den Kontakt zur Firma Eule und zum Orgelsachverständigen zu suchen, um festzulegen, wie dieser Schutz erfolgen soll.

Die Architekten stellten vor, welche Ausschreibungen im Paket 1 vorgesehen sind. Am 26. Februar 2021 sollen die Ausschreibungsunterlagen versendet werden. Am 22. März soll die Submission und in der Kirchenvorstandssitzung am 14. April 2021 die Vergabe der Bauleistungen erfolgen.

Ralf Thaben

Vikarin Reinert stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Sophie-Marie Reinert, ich bin 29 Jahre alt.

Kurz vor Weihnachten erhielt ich die Information, dass ich mein Vikariat in Neumarkt machen darf. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

Ich bin gebürtige Münchenerin, aber im Raum Regensburg aufgewachsen. Meine gesamte Schulzeit habe ich mit meinen Eltern und meinem vier Jahre jüngeren Bruder in Lappersdorf gelebt. Nach dem Abitur ging ich für mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und den ersten Teil meines Theologiestudiums nach München. Nach meiner Zwischenprüfung studierte ich zwei Semester in Makumira, im Norden Tansanias. Anschließend zog ich gemeinsam mit meinem Partner nach Erzhäusern (Hessen), um mein Hauptstudium in Frankfurt am Main zu absolvieren. Im Herbst 2018 kehrten wir zurück nach Regensburg, von wo aus ich mich auf das erste theologische Examen vorbereitet habe. Dieses habe ich im Herbst 2020 absolviert.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Einrad oder gehe spazieren. Ich bin ein großer Fan von Hörbüchern und löse gerne Logikrätsel. Seit 13 Jahren bin ich bei der Zirkusschule Windspiel als Trainerin in Schul- und Ferienprojekten für Kinder tätig.

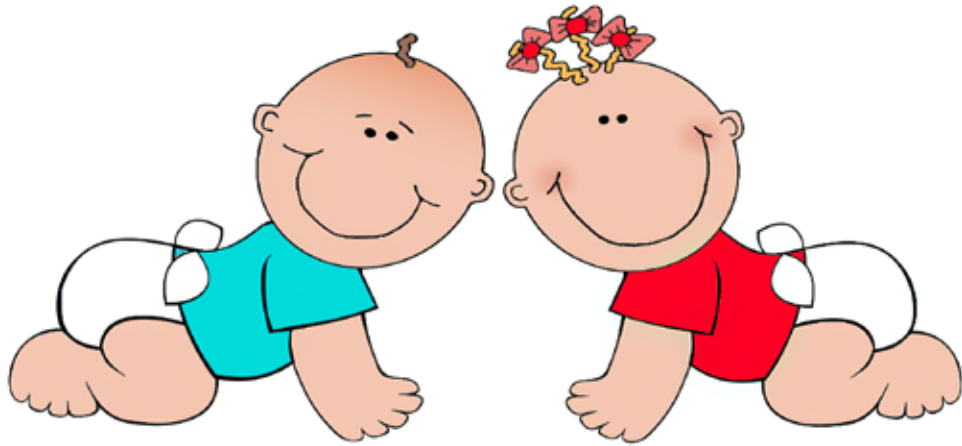


Außerdem habe ich seit meinem FSJ kontinuierlich bei verschiedensten Freizeitangeboten für und mit Menschen mit Behinderung gearbeitet.

Nach dem langen Studium freue ich mich nun sehr, endlich den praktischen Teil meiner Ausbildung zur Pfarrerin beginnen zu können. Pfarrer Michael Murner wird für diese Zeit mein Mentor in der Gemeinde sein. Pfarrer Andreas Grell übernimmt das Mentorat im Schuldienst. Auf die verschiedenen Tätigkeitsfelder bin ich schon sehr gespannt.

Ich freue mich darauf, mich in Ihrer Gemeinde einbringen zu dürfen und Sie alle persönlich kennenzulernen. Dazu lade ich Sie herzlich zu meiner offiziellen Einführung ein. Diese ist für den Gottesdienst am 13. März um 18 Uhr in der Christuskirche geplant.

Marie Reinert



Einladung zu Anregungen und Austausch in der Krabbelgruppe

Es sind noch Plätze frei!

Neben dem Dialog mit anderen Eltern sollen das Erlernen von Fingerspielen, Kinderliedern und -reimen sowie Tipps und Tricks für den Familienalltag im Vordergrund stehen.

Kursleiterin Michaela Ferstl freut sich auf Ihre Anmeldungen an michaela-ferstl@web.de

KURSSTRUKTUR

Die Krabbelgruppe beinhaltet 8 Kurseinheiten à 60 Minuten mit 5 festen Teilnehmern plus Kindern (ca. 6-18 Monate alt).

Sie findet immer mittwochs um 10 Uhr im Evangelischen Zentrum im Gruppenraum 2 statt – Ferien ausgenommen.

BEGINN

Wir starten, sobald der Betrieb von Kindertageseinrichtungen und organisierten Spielgruppen für Kinder nicht mehr untersagt ist! Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit per E-Mail-Benachrichtigung.

CORONA-INFO

Der Rahmenhygieneplan zur Umsetzung des Schutz- und Hygienekonzepts richtet sich nach der jeweils geltenden Infektionsschutzmaßnahmenverordnung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Für unsere Kleinsten unserer Kirchengemeinde

Krabbelgottesdienste

Liebe Mamas, Papas
und Großeltern,
bitte vormerken!

Fasching – Kostümiert in der Kirche!

Am **Faschingssonntag, 14. Februar, um 11.15 Uhr** feiern wir wieder mit unseren Kleinsten und ihren Familien einen tollen Krabbelgottesdienst in der Christuskirche. Erzählen werden wir die Geschichte einer Frau, die Jesus so sehr lieb hat, dass sie ihn mit einem kostbaren Öl salben will. Für die Jünger ist das Geldverschwendung, aber hört mal, was Jesus dazu sagt. Weil Fasching ist, freut sich unsere Maus Pauline besonders, wenn die Kinder verkleidet kommen.

Prinzessin, Räubers Tochter, Außerirdischer, Kapitän... alle sind sie uns herzlich willkommen. Das Krabbelgottesdienstteam wird diesen Gottesdienst zusammen mit Dekanin Christiane Murner gestalten.

Auf eine fröhliche, aufgeweckte Kinderschar freuen sich Pauline, Dekanin Christiane Murner und das Krabbelgottesdienstteam!

Frühling wird's! Schöpfung entdecken!

Am **Sonntag, 14. März, um 11.15 Uhr** entdecken wir mit unseren Kleinsten und ihren Familien den Frühling in der Christuskirche. Wir erzählen zusammen die Geschichte, wie Gott die Welt erschuf. Dazu sollen bitte alle Kinder ein Tier von zuhause mitbringen. Denn irgendwann wurde ja auch der Hase, der Bär und der Mensch erschaffen.

Und wenn Gott alles erschaffen hat, gibt es viel zu entdecken und mitzumachen. Und wir müssen gut auf seine Schöpfung aufpassen. Das Krabbelgottesdienstteam, unsere Kirchenmaus Pauline und Dekanin Christiane Murner freuen sich auf das Singen, Beten und Entdecken mit den Kindern.



Im Interview: Nora und Zoe

Medizin auf vier Pfoten

Hallo Nora, bitte stelle Dich und Deine Hündin einmal vor!

Hallo! Ich bin Nora, 7 Jahre alt und lebe in Neumarkt. Seit diesem Jahr besuche ich die 1. Klasse der Grundschule im Haus St. Marien. Ich leide an einer seltenen Muskelerkrankung und bin somit auf den Rollstuhl und Hilfe im Alltag angewiesen. Dennoch bin ich ein aufgewecktes, selbstbewusstes und glückliches Mädchen, habe immer ein Lächeln im Gesicht und lasse mich nicht unterkriegen.



Meine Begleitung heißt Zoe und ist eine 2-jährige Labrador-Hündin. Sie lebt seit September bei uns und weicht mir seither nicht mehr von der Seite.

Eine Frage an Mama Antje Büchner: Wie kam es dazu, dass Nora einen Assistenzhund bekommt?

In Nora wuchs der Wunsch nach einem Therapiehund, so dass wir uns im Frühling 2019 bei VITA e.V. bewarben und anschließend die tollen Kind-Hund-Teams kennenlernen durften. Wir waren hellauf begeistert, was diese Hunde leisten. Nachdem man uns mitteilte, dass Nora einen Assistenzhund bekommen würde, starteten wir über „Gofundme“ einen Spendenaufruf, denn ein ausgebildeter Assistenzhund kostet im Durchschnitt 25.000 Euro, die Nachbetreuung nicht inbegriffen. VITA erhält für seine Arbeit keine öffentlichen Fördermittel, auch die Krankenkassen übernehmen keine Kosten. So konnten wir durch unseren Aufruf sage und schreibe 21.164 € sammeln.

Im Juli 2020 fand dann das „Matching“ statt, das heißt, ein passender Teampartner wurde aus drei in Frage kommenden Hunden nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip ausgewählt. Schnell war klar, dass Nora mit Zoe eine besondere Bindung hat, die für jeden spürbar war. Im August fand daraufhin die 6-wöchige Zusammenführung im VITA Ausbildungszentrum in Hümmerich (Westerwald) statt.

Wobei kann Zoe Dir, Nora, bereits helfen?

Durch Zoe traue ich mich jetzt auch mal, ein paar Minuten allein zu bleiben. Außerdem hebt die Hündin mir auf Befehl Dinge auf, bringt mir ihre Leine und hilft mir beim Ausziehen. Sie begleitet mich zu Therapien und kann, was besonders toll ist, mit mir zur Schule gehen. Dank Zoe kann ich endlich ruhiger schlafen und habe mehr Selbstvertrauen.

Wir trainieren jeden Tag zusammen, um Zoes Fähigkeiten weiter anzupassen. Ich habe viele Ideen und Träume, wie sie mich weiterhin unterstützen könnte und freue mich auf die vielen Abenteuer, die wir noch erleben werden.

Möchten Sie noch etwas hinzufügen, Antje Büchner?

Ja, gerne. Für unser Familienleben ist Zoe ein großer Zugewinn, wertvoller als jede Medizin! Wir sind täglich aktiv im Freien, was für meine Tochter sehr wichtig ist, sie findet nun die Motivation, sich selbst im Rolli zu schieben.

Nora ist so stolz auf ihren Hund und genießt das Tier als besten Freund an ihrer Seite. Und das Beste: Nicht nur der Rolli steht immer im Vordergrund, wenn man Nora kennenlernt, Fremden wird durch den Hund ein großes Stück Befangenheit genommen, so dass sie offener auf Nora zugehen können.

Vita Assistenzhunde e.V. ist ein großartiger Verein, für dessen Arbeit meine Familie sehr dankbar ist. Wir werden ein Hundeleben lang nun von VITA weiter betreut.



Rückblick auf mein Leben als Diakon

37 Dienstjahre – 11 in Neumarkt

Liebe Leser*innen, so einen Artikel schreibt man nur einmal im Leben!

Am 1. April beginnt mein Ruhestand. Ich lade Sie ein, mit mir zurückzublicken auf meine Zeit als Diakon an vier verschiedenen Einsatzstellen.

Nach der Ausbildung zum Diakon und dem Studium mit dem Abschluss „Diplom Sozialpädagoge (FH)“ begann am 1. September 1982 der Dienst an meiner ersten Stelle als Jugenddiakon in Schwabach. Das nebenstehende Bild stammt aus diesem Jahr. Es war immer mein Ziel gewesen, in der Jugendarbeit tätig sein zu können. Und dieser Wunsch hatte sich tatsächlich gleich auf der ersten Stelle erfüllt! Damals waren mir die Themen Gerechtigkeit und Welthandel sehr wichtig, deswegen gründeten wir von der Evangelischen Jugend mit Unterstützung der Stadt Schwabach den Eine-Welt-Laden, der immer noch existiert.



Dann ging es in die Oberpfalz. Denn nach achteinhalb Jahren Schwabach ging es ins wunderschöne Regensburg; ich wurde Dekanatsjugendreferent des riesigen Diasporadekanatsbezirks entlang der Donau. Hier habe ich mein Herz für die Ökumene entdeckt, weil ich mit der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung zusammengearbeitet habe. Weiterhin war mir aufgefallen, dass es (auch) junge Menschen gibt, für die Seelsorgeangebote eine Hilfe beim Hineinwachsen ins Leben sein können. Der damalige Dekan Reinhard von Loewenich unterstützte mich bei der Einrichtung von seelsorgerlichen Strukturen in der Jugendarbeit in einmaliger Weise. Diese Arbeit blieb meiner Rummelsberger Bruderschaft wohl nicht verborgen, als sie einen Begleiter für die Diakon*innen in den ersten drei

Dienstjahren suchte. Ich ließ mich gerne auf diese Anfrage ein. Wiederum nach achteinhalb Jahren verließen also meine Frau Christiane (ja, ich hatte mich in die Freundin meiner Kollegin verliebt und wurde von dieser in meinem Werben erhört) und ich die Stadt an der Donau, um in die Nähe von Rummelsberg zu ziehen. Ein schwerer Schritt, aber wir konnten in der Oberpfalz bleiben. Wir zogen nämlich nach Neumarkt!

Um meine Tätigkeit in Rummelsberg fachlich qualifiziert ausführen zu können, machte ich die Weiterbildung zum Supervisor (DGSV) am hessischen Burckhardt-Haus und eine Qualifikation zum Systemischen Berater am Helm-Stierlin-Institut in Heidelberg. Diese „zweiten Lehrjahre“ ließen mich, mitten im Leben, nochmals etwas reifen und wachsen. Das war auch privat vorteilhaft, denn ich wurde stolzer Vater von zwei Töchtern!

In Rummelsberg und Nürnberg, in München und Augsburg, in Aschaffenburg und Würzburg war ich regelmäßig vor Ort, um junge Menschen in einen wunderschönen Beruf zu begleiten. Zehn Jahre durfte ich diese Tätigkeit ausführen.

Seit November 2009 bin ich Gemeinédiakon hier in Neumarkt. Die Seniorenarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit und die Geschäftsführung des EBW Neumarkt sind seitdem meine Arbeitsschwerpunkte. Völlig neue Herausforderungen, die mir interessante und schöne Begegnungen

geschenkt haben! Das EBW wurde gefühlt nach etwa drei Jahren „mein EBW“, maßgeblich unterstützt hat mich dabei meine Mitarbeiterin Katharina Ellrich. Dass nun das EBW zum Ende meiner Tätigkeit wachsen darf, ist eine ganz besondere Freude und Anerkennung für unsere Arbeit!

Klingt alles ganz positiv und das war es auch. Natürlich gab es auch in meiner Arbeit Niederlagen, schmerzhafteste Zeiten, Enttäuschungen, Wut und viel Trauer. Dieses gehört genauso zu dieser Geschichte. Aber eben vor allem auch Gutes und Gelingendes.

**„Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr tut, wie ich euch getan habe“
(Joh. 13, 15)**

So lautet mein Einsegnungsspruch zum Diakon. Ich wollte ein Beispiel geben, dass es sich lohnt, interessiert am Leben zu sein, so, wie es ist.

Staunen, Vergeben und Fühlen halten uns Menschen lebendig, beweglich und aufrecht. Für mich standen Sie, die Menschen, immer im Mittelpunkt. Das Miteinander hat mich glücklich gemacht.

Ich danke Euch und Ihnen, dass Sie mit mir meine letzten elf Dienstjahre geteilt haben. Für alle Liebe, Offenheit, für alles segensreiche Miteinander. Behüte uns Gott!

Euer Klaus „Sepp“ Eifler

Verabschiedung von Klaus Eifler

Die Gott lieben werden sein wie die Sonne

Wer ihn in den letzten elfeinhalb Jahren kennengelernt hat, weiß wovon ich spreche: Klaus Eifler war wie ein Sonnenschein in unserer Gemeinde und in unserem Evangelischen Bildungswerk. Wo er auch war, verbreitete er gute Laune und Freundlichkeit. Diakon Klaus Eifler tritt ab 1. April 2021 in den Vorruhestand ein.

Viele Senior*innen erinnern sich gern an die verschiedensten Erlebnisse mit ihm, ob Bildungsfahrt, Ausflug, ob Vorträge oder Veranstaltungsreihen – Klaus Eifler brachte immer wieder neue Ideen in die Seniorenarbeit der Gemeinde ein und setzte sie auch mit vereinten Kräften um. Er ist ein echter Teamplayer: „Mit ihm zusammenarbeiten, macht wirklich Spaß“, betonen seine engsten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und verdrücken sich dabei eine Träne. „Mit Klaus zusammenarbeiten ist ein kreativer Prozess auf Augenhöhe. Jeder kann seine Ideen einbringen, und am Ende entsteht daraus eine tolle Sache“, meinen andere.

Wir danken Klaus Eifler für die freundlichen Begegnungen, in denen Gemeindeglieder spürten, sie sind ernstgenommen und willkommen.

Wir danken ihm für seine seelsorgerliche Begleitung, seine Offenheit und für seine anregenden Gedanken in den Gesprächen.

Hauptverantwortlich war er für die Öffentlichkeitsarbeit. So hat er in den letzten beiden Jahren den Gemeindebrief zusammen mit Christian Amthor völlig neu gestaltet, worauf wir zurecht stolz sein dürfen. Für die Kirchengemeinde war er der Fotograf und Verbindungsglied zu den Redaktionen in einer Person. Vielen Dank dafür. Er hat ein unglaubliches Auge und Gespür für die Schönheit und Zerbrechlichkeit des Lebens. Und wir hoffen, dass er jetzt im Ruhestand noch viel mehr Zeit dafür findet.



Als er am 1. November 2009 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Neumarkt antrat, übernahm er ein renommiertes Erwachsenenbildungswerk. Dank seines Teamgeistes konnte er sich weiter mit verschiedenen Einrichtungen der Stadtgesellschaft vernetzen. Er entwickelte immer weitere Projekte, z.B. in ökumenischer Verbundenheit – wie z.B. die Nacht der Kirchen. Er war ein guter Hauswirtschafter für unser Bildungswerk und hat in seinen letzten Monaten des aktiven Dienstes die Vergrößerung unseres Bildungswerkes und die Kooperation mit den Dekanatsbezirken Altdorf und Hersbruck vorangetrieben und begleitet. Klaus Eifler ist offen für alle ethischen und sozialen Fragen der Gegenwart. Mit großer Sympathie verfolgte er die Umweltbewegung der Jugendlichen, ihren Klimaprotest und ihre Forderungen zu einer veränderten Lebenshaltung. Wo er konnte, verankerte er ihre Themen in seinem Fortbildungsportfolio.

Als Diakon war er vor allem auch für die Beratungsstellen der Diakonie ein guter Ansprechpartner und nahm bereitwillig ihre Themen für die Stadtgesellschaft auf. Für seinen weiteren Weg im Ruhestand wünschen wir, seine evangelische Gemeinde und der Vorstand des Erwachsenenbildungswerkes, ihm Gottes Segen, eine spannende neue Lebensphase mit viel Zeit zum Radfahren, Fotografieren und für Begegnungen!

Wer sich von Klaus Eifler noch verabschieden möchte, kann dies tun: Nach dem Gottesdienst am 28. März in der Christuskirche um 15:00 Uhr, in dem er von seinem Rektor Schübel und Dekanin Murner in den Ruhestand verabschiedet wird. Anschließend lädt die Gemeinde Sie herzlich zu einem Stehempfang in das Evangelische Zentrum ein, bei dem auch Zeit und Gelegenheit zum Abschiednehmen sein wird.

Dekanin Christiane Murner



Das höchste Fest im Kirchenjahr

Was feiern wir an Ostern?

Wer die christlichen Feste im Jahresverlauf anschaut, mag meinen, Weihnachten sei das wichtigste Fest der Christen. Doch von der Bedeutung her ist Ostern das höchste Fest im Kirchenjahr. Ostern wird stets am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert. In diesem Jahr feiern wir Ostern folglich am 4. April.

Von der Finsternis ins Licht

Ostern bringt neues Leben. Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf zu neuem Leben. Ostern steht für den Sieg des Lebens über den Tod. Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Im Schauen auf Jesu Sterben und Auferstehen wird deutlich, dass der Tod nicht das letzte Wort über unser Leben hat. Gottes Licht ist stärker als die Finsternis.

Der Stein ist weggerollt, Jesus lebt

In der Bibel wird davon erzählt, dass am Ostermorgen Frauen zum Grab von Jesus gingen, um ihn zu salben. Doch sie finden nur das leere Grab. Der Stein ist weggerollt und ein Engel verkündet die frohe Botschaft: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ (Lukas 24, 5-6). Im vergangenen Jahr, als Ostern nicht wie gewohnt gefeiert werden konnte, haben viele Menschen Hoffungssteine bemalt. Diese bunten Steine haben die Bedeutung von Ostern eindrücklich vor Augen gemalt: Ostern ist das Fest der Hoffnung, die Gott uns in der Auferstehung von Jesus schenkt. Gottes Liebe ist stärker als der Tod.

In der Morgendämmerung wird die Osterkerze entzündet

Das Fest der Auferstehung feiern wir mit besonders gestalteten Gottesdiensten. In der Osternacht wird am frühen Morgen des Ostersonntags die Osterkerze im Gottesdienst feierlich entzündet. Sie ist ein Symbol der Auferstehung, des Sieges des Lebens. Die liturgische Farbe ist Weiß, als Farbe Jesu Christi und des Glanzes seiner Auferstehung. In diesem Jahr feiern wir die Osternacht am Ostersonntag um 6:00 Uhr in der Christuskirche. Herzliche Einladung mit uns zu feiern!

Dekanin Christiane Murner

Neue Geschäftsführerin der Kindertagesstätten

Katharina Appler

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit dem 1. Dezember 2020 bin ich im Dekanat Neumarkt als Geschäftsführerin für die Kindertagesstätten beschäftigt und freue mich sehr darüber, mich Ihnen auf diesem Weg vorzustellen.

Bevor ich in den Dekanatsbezirk Neumarkt gekommen bin, war ich zehn Jahre bei der Arbeiterwohlfahrt in Erlangen tätig, zuletzt als Geschäftsführerin für den dortigen Kreisverband. Neben den Bereichen Pflege und Beratungsstellen haben die Kindertagesstätten dort den größten Bereich meiner Zuständigkeit abgedeckt. Durch meine offene und kommunikative Art konnte ich hier in den letzten Jahren viel bewegen.

Ich bin in Schwabach geboren. Nach einer Ausbildung und einigen Jahren Arbeit im Bereich der Touristik bin ich durch einen Zufall im sozialen Bereich gelandet, für den ich mich sehr schnell begeistern konnte. Ich habe mich dann über einen Zeitraum von zwei Jahren berufsbegleitend zur Sozialwirtin fortgebildet.

In den vergangenen Jahren hat sich durch viele Gesetzesänderungen ein deutlich erhöhter Verwaltungsaufwand im Bereich der Kindertagesstätten entwickelt, welcher zunehmend nicht mehr durch eine normale Pfarramtsführung zu leisten ist.



Deshalb freue ich mich sehr darauf, in Ihrer Kirchengemeinde diese Aufgaben zu übernehmen und in den beiden Einrichtungen Donauer Kinderhaus und dem Kindergarten Wilhelm-Löhe-Haus als Geschäftsführerin eingesetzt zu sein.

Noch ein kleiner privater Einblick, ich bin 34 Jahre alt und lebe derzeit in Schwabach. Im Laufe dieses Jahres wird sich dann aber auch mein privater Lebensmittelpunkt in den Dekanatsbezirk Neumarkt verschieben. Ich lese gerne und koche und backe mit Leidenschaft. Außerdem bin ich gerne in der Natur unterwegs.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2021.

Ihre Katharina Appler

Dekoration, Spielen und Backen

Ostern für die ganze Familie

Schöne Deko für das Osterfest: Narzissen aus Papier

Die Blumen können hingestellt werden oder eignen sich alternativ, wie im Bild zu sehen, auch wunderbar als Dekoration für Grußkarten.



Sie brauchen:

- Papier in apricot, gelb und weiß
- Blumendraht
- Klebestift
- Schere
- einen grünen Papiertrinkhalm



So funktioniert's:

1. Einen Streifen vom apricotfarbenen Papier abschneiden, Kleber darauf verteilen und den Streifen fest um das Stück Draht wickeln
2. Das umwickelte Papier mit der Schere einschneiden
3. Aus dem gelben Papier wird der Blütenkelch: Ein Stück ausschneiden, Kleber auftragen und unten am apricotfarbenen Papier befestigen
4. Aus dem weißen Papier fünf Blütenblätter ausschneiden und mit Kleber an dem gelben Blütenkranz befestigen
5. Abschließend den Draht in den Strohhalm stecken

Osterspiele für Drinnen und Draußen

Wie wäre es mit einem Geschicklichkeits-Eierlauf?

Am meisten Spaß bringt dieses Osterspiel mit zwei Teams, die gegeneinander um die Wette laufen. So geht's: Die Spieler müssen ein rohes Ei auf einem Löffel heil und vor allem schnell ins Ziel transportieren und dort angekommen, das Ei an ihre Teammitglieder übergeben. Dabei müssen die einzelnen Spieler eine festgelegte Rennstrecke ablaufen. Sind alle Läufer einer Mannschaft durchs Ziel gekommen, hat dieses Team das Spiel gewonnen.

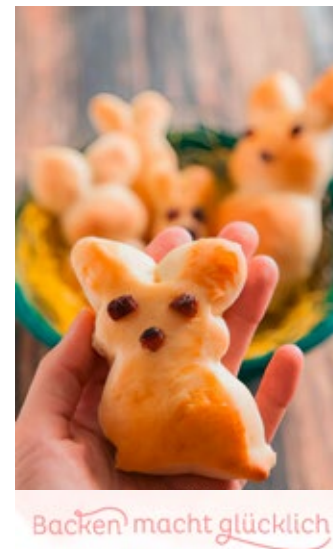
Für den Fall, dass Sie sich gerade einen neuen Teppich zugelegt haben und aufgrund des Aprilwetters die Spiele ins Haus verlegen müssen, können Sie selbstverständlich auch ein gekochtes Ei nehmen – dies erspart Ihnen im Notfall eine große Sauerei!

Die Osterbäckerei

Nicht nur die Weihnachtszeit erlaubt es einem, zu gegebenen Anlass Leckereien zu backen, sondern auch die Osterzeit. Wie wäre es denn mit einem leckeren Osterhasen?

Ein passendes Rezept finden Sie auf:

www.backenmachtgluecklich.de/rezepte/hefeteig-osterhasen-backen-mit-kindern.html



Viel Spaß beim Basteln, Spielen und Backen!

Ihre Laura Campbell





#gemeinsamdurchdiepandemie #christuskircheneumarkt

Winterwanderung und Fotosafari durch die schöne Oberpfalz

Die Corona-Pandemie schränkt unsere Lebensräume ein. Aber wir dürfen und sollen spazieren gehen, wandern, uns in der Winterluft draußen bewegen, um unsere Abwehrkräfte zu stärken.

Am Sonntag, den 21. Februar sind Sie ab 11.00 Uhr eingeladen, allein oder mit Ihrer Hausgemeinschaft zu wandern zu Gunsten der Christuskirche. Der Startschuss fällt nach dem Gottesdienst.

Sie suchen sich eine beliebige Route und wandern los. Wenn Sie etwas Schönes, Interessantes, Lustiges oder Beeindruckendes entdecken, machen Sie davon ein digitales Foto.

Diese(s) Foto(s), versehen mit Ihrem Namen und der Beschreibung Ihrer Route, schicken Sie sie per E-Mail an Klaus Eifler (Kontaktdaten s. Seite 40). Als Startgeld überweisen Sie bitte 5,- € auf das Konto der Christuskirche oder geben es in einem Briefumschlag, versehen mit Ihrem Namen, für die Christuskirche ab.

Die unabhängige Jury wird die schönste Tour oder das beste Foto auswählen und, wenn Sie zustimmen, auf der Homepage bzw. dem Facebook Account der Gemeinde als Inspiration für Andere veröffentlichen. Zu gewinnen gibt es außer dem sportlichen Ehrgeiz und Spaß drei Essensgutscheine für Lokale in Neumarkt. Gewinnen kann nur, wer das Startgeld bezahlt hat.

Christiane Murner

Kirchengemeinde und Corona

Gottesdienste und Konfi-Arbeit

Fast ein Jahr suchen wir als Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen in unserer Kirchengemeinde immer wieder neue Lösungen für Fragen, die vorher keine waren. Mindestens zwei Lockdown-Phasen werden wir bis zum Erscheinen des Gemeindebriefs gemeistert haben.

Nicht alle umgesetzten Lösungen waren dabei unumstritten, wenn man an die Diskussionen zurückdenkt um das eventuelle Verbot von bzw. den freiwilligen Verzicht auf Weihnachtsgottesdienste.

Schon Wochen vor Weihnachten ging unsere Online-Reservierung für die Gottesdienste an den Start. Dies erleichterte für die Sicherheitsteams bei den Gottesdiensten die Prozedur am Eingang: Die Kontaktdaten für eine eventuelle Nachverfolgung durch das Gesundheitsamt lagen nun für jeden Gottesdienst schon vorher vor; wer kam, wurde nur noch auf der Liste abgehakt.

Fast alle Gottesdienste der vergangenen Monate wurden von einem Team aus ehrenamtlichen Technikfreaks gestreamt für den YouTube-Kanal der Kirchengemeinde.

Gerade in den Weihnachtstagen haben viele dieses Angebot genutzt und die Gottesdienste daheim mitgefeiert.



Allen, die beim Sicherheitsteam oder beim Videoteam dabei sind, gebührt ein großer Dank. Die einen haben es möglich gemacht, dass die Gottesdienste gefeiert werden konnten, weil sie die notwendigen Hygieneregeln so umgesetzt haben, dass mögliche Infektionsgefahren so weit wie möglich ausgeschlossen wurden, die anderen haben dafür gesorgt, dass auch die Daheimgebliebenen mitfeiern konnten.

Eine besondere Herausforderung ist nach wie vor die Arbeit mit den Konfirmanden, nachdem seit Dezember die Kurse nicht mehr stattfinden durften. Eine kleine Kompensation sind thematische Andachten und Gottesdienste für die Konfis, anstelle der regulären Kurse und Kurseinheiten als Videokonferenzen wie im Geschäftsleben. Ein Ersatz für die gewohnte Konfi-Arbeit ist das nur sehr eingeschränkt, aber alle Beteiligten versuchen stets das Optimale in der jeweiligen Situation möglich zu machen, auch in den kommenden Wochen und Monaten.

Michael Murner

Samstag, 30. Januar 2021

18.00 Christuskirche – Pfarrer Hermann

Sonntag, 31. Januar 2021

10.00 Christuskirche – Pfarrer Hermann

17.00 Kloster St. Josef / Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die im Klinikum Verstorbenen – Pfarrerin Thoma
Anmeldung bitte über die Klinikseelsorge: Tel. 09181 4203874

18.00 Christuskirche / Jugendgottesdienst nur für Konfirmand*innen und Teamer – Dekanin Murner, Pfarrer Murner, Pfarrer Hermann, Pfarrer Grell

Samstag, 06. Februar 2021

18.00 Christuskirche – Pfarrer Grell

Sonntag, 07. Februar 2021

10.00 Christuskirche / Gottesdienst mit Büttenpredigt – Pfarrer Grell

Samstag, 13. Februar 2021

18.00 Christuskirche – Pfarrer Murner

Sonntag, 14. Februar 2021

10.00 Christuskirche – Dekanin Murner, Pfarrer Murner

11.15 Christuskirche / Krabbelgottesdienst „Eine Frau salbt Jesus“ – Dekanin Murner

18.30 Christuskirche / Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag – Dekanin Murner

Samstag, 20. Februar 2021

18.00 Christuskirche – Dekanin Murner

Sonntag, 21. Februar 2021

10.00 Christuskirche / Gottesdienst „You never walk alone“ von und mit den Konfirmand*innen der Gruppe 1 – Dekanin Murner

Samstag, 27. Februar 2021

10.00 Christuskirche – Pfarrer Hermann

Sonntag, 28. Februar 2021

10.00 Christuskirche / Gottesdienst zum Gedenktag der EKD „Verfolgte Christen“ – Pfarrer Hermann, Pfarrer i.R. Herberg

Donnerstag, 04. März 2021

19.00 Christuskirche / Passionsgottesdienst – Pfarrer Murner, Religionspäd. i.V. Campbell

Freitag, 05. März 2021 - Weltgebetstag

19.30 Hofkirche „Zu unserer lieben Frau“

Samstag, 06. März 2021

18.00 Christuskirche – Pfarrer Grell

Sonntag, 07. März 2021

10.00 Christuskirche – Pfarrer Grell

Donnerstag, 11. März 2021

19.00 Christuskirche / Passionsgottesdienst – Pfarrer Grell

Samstag, 13. März 2021

18.00 Christuskirche – Pfarrer Murner mit Einführung von Vikarin Reinert

Sonntag, 14. März 2021

10.00 Christuskirche / Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen der Gruppe 2 – Pfarrer Murner, Religionspädagogin i.V. Campbell

11.15 Christuskirche / Krabbelgottesdienst „Siehe, es ist alles gut – Schöpfung“ – Dekanin Murner

17.00 Ort s. Homepage oder Tagespresse / Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die im Klinikum Verstorbenen – Pfarrerin Thoma – Anmeldung über Klinikseelsorge Tel. 09181 4203874

Donnerstag, 18. März 2021

19.00 Christuskirche / Passionsgottesdienst – Dekanin Murner

Samstag, 20. März 2021

18.00 Christuskirche – Pfarrer Hermann

Sonntag, 21. März 2021

9.00 Schlosskapelle – Pfarrer Grell

10.00 Christuskirche – Pfarrer Hermann

Donnerstag, 25. März 2021

19.00 Christuskirche / Passionsgottesdienst – Pfarrer Hermann

Freitag, 26. März 2021

17.30 Christuskirche / Gottesdienst mit Konfirmandenbeichte – Pfarrer Murner, Religionspädagogin i.V. Campbell

19.00 Christuskirche / Gottesdienst mit Konfirmandenbeichte – Dekanin Murner

Samstag, 27. März 2021

10.00 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Gruppe 1 – Pfarrer Murner, Religionspädagogin i.V. Campbell

12.30 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Gruppe 2 – Pfarrer Murner, Religionspädagogin i.V. Campbell

15.00 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Gruppe 1 – Dekanin Murner

18.00 Christuskirche / Taizé-Gottesdienst – Lektorin Führlein, Lektor Ooppel

Sonntag, 28. März 2021 – Palmsonntag

10.00 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Gruppe 2 – Dekanin Murner

15.00 Christuskirche / Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Diakon Klaus Eifler – Dekanin Murner, Rektor Schübel

Donnerstag 01. April 2021 – Gründonnerstag

19.00 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst – Dekanin Murner

Freitag, 02. April 2021 – Karfreitag

9.00 Schlosskapelle Woffenbach / Abendmahlsgottesdienst – Pfarrer Murner

10.00 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst – Pfarrer Hermann

17.00 Christuskirche / Konzert am Karfreitag

Samstag, 03. April 2021 – Karsamstag

18.00 Christuskirche / Gottesdienst zum Auftakt der Jugendosternacht – Pfarrer Grell

Sonntag, 04. April 2021 – Ostersonntag

6.00 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst zur Osternacht – Pfarrer Hermann

10.00 Christuskirche / Abendmahlsgottesdienst – Dekanin Murner

11.00 Kapelle Deining / Familiengottesdienst – Pfarrer Murner

11.15 Christuskirche / Krabbelgottesdienst „Jesus ist auferstanden“ – Dekanin Murner

Montag, 05. April 2021 – Ostermontag

10.00 Christuskirche – Pfarrer Hermann

Bastelidee für Kinder

Deko-Gläser

Im Alltag fallen viele leere Gläser an, die man super zum Basteln verwenden kann. Bemalt mit Acrylfarben können sie als Windlicht, kleines Osternest oder auch als Vase verwendet werden. Auch als Ostergeschenk für Oma und Opa eignen sie sich perfekt!

Was Ihr dafür braucht:

- Gläser (z.B. Senf-, Oliven oder Marmeladengläser)
- Pinsel + Acrylfarben
- Bast oder Geschenkband
- evtl. Dekosand, Ostergras, Steinchen etc.

1. Schritt: Die leeren Gläser spülen und abtrocknen

2. Schritt: Nun können sie mit Acrylfarben bemalt werden, dafür am besten einen Pinsel verwenden (bei Farbwechsel immer gut auswaschen). Wir nehmen zum Einfüllen oder Mischen der Acrylfarben leere Toffi-fee-Einleger, diese eignen sich sehr gut dafür.

3. Schritt: Wenn das Glas fertig bemalt ist, trocknen.

4. Schritt: Nach Belieben befüllen oder verzieren.



Taufgottesdienste

Sa, 06.02. – 13.00
Christuskirche
Pfarrer Hermann

Sa, 27.02. – 14.00
Christuskirche
Pfarrer Grell

So, 03.04. – 11.00
Christuskirche
Dekanin Murner

So, 13.12. – 14.00
Christuskirche
Pfarrer Murner

Fr, 13.03. – 14.00
Christuskirche
Pfarrer Hermann

Sa, 05.04. – 11.30
Christuskirche
Pfarrer Hermann

Sa, 20.02. – 11.00
Christuskirche
Dekanin Murner

Sa, 21.03. – 10.30
Schlosskapelle
Pfarrer Grell

Nächste Taufgottesdienste:
10.04.2021 – 11.00 Uhr
17.04.2021 – 11.00 Uhr / 14.30 Uhr

Gottesdienste in den Altenheimen sind derzeit nicht öffentlich.

Näheres wird in den Häusern per Aushang bekannt gemacht.



Gottesdienst am 28. Februar um 10.00 Uhr in der Christuskirche

Reminiscere

In 144 Ländern der Welt werden Christen verfolgt – das sind 245 Millionen (= 10 %). Die Hauptursachen sind religiöser Fanatismus im fundamentalistischen Islam oder im Hinduismus Indiens, der sich mit dem Nationalismus verbindet. Das kommunistische Regime Chinas schränkt die Religionsfreiheit immer rigorosier ein.

In diesem Jahr liegt der Fokus auf Indien, in dem bei den Herrschenden der Satz gilt: „Ein Inder ist ein Hindu oder er ist kein Inder.“

Ernst Herbert, Pfarrer i.R.



Gebetskette in über 150 Ländern zum Weltgebetstag Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Am ersten Freitag im März findet jährlich der Weltgebetstag statt. In über 150 Ländern bilden Menschen eine Gebetskette rund um den Globus. Allein in Deutschland zählt man mehr als 800.000 Teilnehmer. Frauen erstellen die Texte der Gebetsordnung, die jedes Jahr aus einem anderen Land kommt, für 2021 aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik. Zum einen ist dies ein Naturparadies, zum anderen ein durch Naturgewalten stark gefährdetes Gebiet. Auch ist Gewalt gegen Frauen ein beherrschendes Thema im Land. Das Vorbereitungscommittee hat das Motto „Worauf bauen wir“ erarbeitet.

Ob und wie der Gottesdienst stattfinden kann, ist abhängig von den Corona-Bedingungen zu dem Zeitpunkt. Er würde in der Hofkirche abgehalten.

Barbara Hampel

Die Königin der Instrumente

Die Orgel: Instrument des Jahres 2021

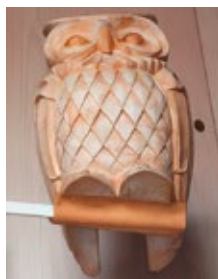


Die Landesmusikräte küren seit 2008 jedes Jahr gemeinsam ein „Instrument des Jahres“. In diesem Jahr ist es die Orgel, die wegen ihrer Klangpracht, ihrer Größe und ihrer Fähigkeit, ein ganzes Orchester zu imitieren, die „Königin der Instrumente“ genannt wird. Länderübergreifendes Ziel ist es, Neugier zu wecken und die Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten dieses Instrumentes zu lenken. Bereits seit 2017 gehören Orgelmusik und Orgelbau zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO.

Nähere Infos unter: www.bayerischer-musikrat.de

Kurz nach dem 25. Geburtstag unserer Orgel

Mit der Eule-Orgel in unserer Christuskirche haben wir ein wunderbares Instrument, das im September letzten Jahres seinen 25. Geburtstag feiern konnte. Wie jede andere Orgel ist auch sie ein Unikat, das in Größe, Klang und Lautstärke sowie Form und Farbgebung speziell für den vorhandenen Kirchenraum konstruiert wurde.



Der Ruf der geschnitzten Eule (Vox strigis – s. Foto oben) und die hellen Glöckchen des Zimbelsterns sind quasi ihr Markenzeichen und lassen nicht nur Kinderaugen leuchten.

Nach 25 Jahren ist es nun höchste Zeit, die Orgel einer Generalreinigung und -überholung zu unterziehen, um z.B. den Staub der Jahrzehnte zu entfernen, Verschleißteile zu ersetzen und den beginnenden Schimmelbefall zu beseitigen. Dazu muss die Orgel abgebaut und in ihre vielen tausend kleineren und größeren Einzelteile zerlegt werden.

Wird die Orgel wieder zusammengesetzt, muss jede einzelne Pfeife neu intoniert werden, d.h. Klang und Lautstärke werden auf den Kirchenraum abgestimmt. Da sich durch die Öffnung des Chorraums und die Neugestaltung des Kirchenraums die Akustik unserer Kirche verändern wird, muss die Orgel klanglich an diese neuen Verhältnisse angepasst werden. Eine Erweiterung unserer Eule-Orgel um einige Klangfarben, sog. Register, könnte dem Instrument den entsprechenden Raumklang und eine größere Klangvielfalt geben. Unsere Orgel gehört mit 22 Registern nicht gerade zu den größten Instrumenten (gibt es doch viele hundert verschiedene Klangfarben), hat aber sehr wohlklingende Prinzipale (Hauptstimmen), weiche Flöten, eine streichende Gambe sowie eine schmetternde Trompete. Weitere Register machen das Instrument nicht lauter,



sondern geben ihm zusätzliche klangliche Möglichkeiten. Da die Orgel auch optisch an den umgestalteten Kirchenraum angepasst werden muss und die neuen Register etwas Platz brauchen, muss ein Teil der Pfeifen dann neu angeordnet werden.

Zur Generalüberholung unserer Orgel gehört auch, dass sie technisch aufgerüstet wird. So hat sich z.B. die Elektronik der Register-Setzeranlage, die im Moment nur noch unzuverlässig reagiert, in den letzten 25 Jahren weiterentwickelt und muss auf heutigen Standard gebracht werden.

Bis zum Beginn der Renovierungsarbeiten in wenigen Monaten kann unsere Eule-Orgel hoffentlich noch oft bei den verschiedensten Gelegenheiten erklingen und ihre Wandlungsfähigkeit demonstrieren.

Beatrice Höhn

Konfirmand*innen stellen sich vor

Mittwochsgruppe von Dekanin Christiane Murner

Lilly und Moritz sind nur zwei der 13 Konfirmand*innen der Mittwochsgruppe. Aber ihre Collagen zum Thema des Jugendgottesdienstes sprechen für sich. Die sechs Jungs und sieben Mädchen kommen aus verschiedenen Ortsteilen unserer Gemeinde. Dekanin Murner erlebt sie geplant jeden zweiten Mittwoch als freundlich, mitfühlend und sozial: „Gott sei Dank hatten wir frühzeitig miteinander angefangen. So durften wir schon etwas Tolles miteinander erleben – trotz Corona!“

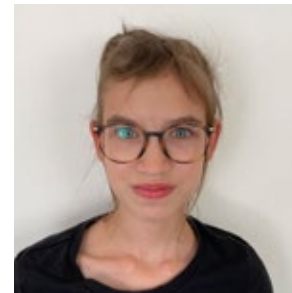
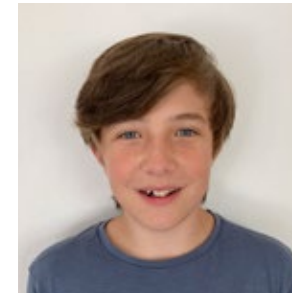


Am 3. Oktober 2020 trafen sich die Konfirmand*innen mit ihren Pat*innen für einen Samstagnachmittag und diskutierten über ihren Glauben.

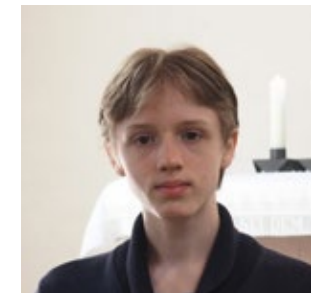
Das Glaubensbekenntnis, das wir jeden Sonntag sprechen, bot Anreiz genug zum Nachdenken:

**Glaubst du an die Auferstehung?
Wie stellst du dir Gott vor?**

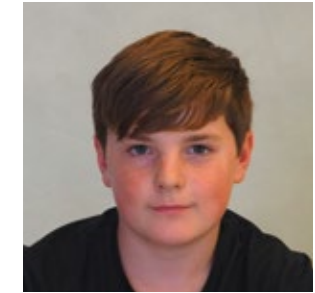
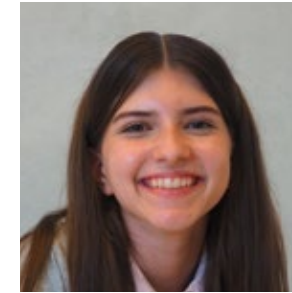
Leider sind wir jetzt seit Ende November etwas ausgebremst, aber am 1. Januar feierten wir mit allen anderen Konfirmand*innen unserer Gemeinde und deren Pfarrern einen Jugendgottesdienst zur Jahreslosung. Und am 31. Januar gibt es den nächsten Jugendgottesdienst für uns.



Ihre Konfirmation feiern am 27. März um 15.00 Uhr: Leonhard Döpping, Pascal Siebalds, Felina Oelkers, und Lilly Feustel – am 28. März um 10.00 Uhr Moritz Böhrer, Jakob Schambeck, Amelie Baar und Markus Lorek, jeweils in der Christuskirche!



Christiane Murner



Die Konfirmand*innen stellen sich vor

Konfigruppe von Pfarrer Michael Murner und Laura Campbell

Hallo! Wir sind neun Konfirmanden und Konfirmandinnen des Konfirmandenjahrgangs 2020/21 der Kirchengemeinde Neumarkt. Gemeinsam durften wir, ...

**Anton Mackh, Bogdan Sosnovskiy, Clemens Schacherer,
Johanna Braunwarth, Lukas Riedl, Marlene Schiller,
Xenia Esch, Richard Schmieder, Pascal Schulz**

...schon ein halbes Jahr zusammen den Konfiunterricht erleben. Gespannt schauen wir auf die Wochen und gemeinsamen Erlebnisse, welche bis zu unserer Konfirmation, noch vor uns liegen.

Die Konfirmation wird in zwei Gruppen am Samstag den 27. März 2021 in der Christuskirche stattfinden.

Laura Campbell



Ökumenischer Gottesdienst
für Liebende am Valentinstag

Lieblingsmensch

Am Sonntag, dem 14. Februar um 18.30 Uhr in der Christuskirche laden Sie Dekanin Christiane Murner, Klaus Schubert (Geschäftsführer Kath. Erwachsenenbildung) und Lisa Beer ein, einen besonderen Ökumenischen Gottesdienst für die Liebe zu feiern.

Egal, ob frisch verliebt und alles rosa, oder schon lange in fester Beziehung – Sie alle sind herzlich eingeladen, Ihre Liebe zu feiern, Gott für Ihre Liebe zu danken und/oder ihn um seine Hilfe zu bitten, wo etwas quer liegt oder festgefahren scheint.



Auch wenn wir Sie dieses Jahr coronabedingt nicht einzeln oder als Paar segnen können, den Segen nehmen Sie mit, wenn Sie mit dem Herzen dabei ist. Da der Gottesdienst zugleich den Abschluss der MarriageWeek bildet, dürfen Sie sich auf einen Piccolo freuen, der den Sektempfang zuhause fortsetzt.

Klaus Rauchensteiner (Saxophon) und Christina Rouhamba (Gesang) werden mit Songs aus Pop und Jazz den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Christiane Murner

Hallo Mädels, hallo Jungs,

die Vorschau der Termine für kommende Veranstaltungen erfahrt Ihr auf der Homepage www.ejdnm.de.

Herzliche Einladung dazu!

Hier gibt es einen kurzen Rückblick auf den Online-Gremientag im November. Gremienmitglieder der Dekanatsjugendkammer (DJKa) und des Leitenden Kreises (LK) überlegten sich u.a. Maßnahmen für ausgefallene Kinderfreizeiten und Gruppenstunden sowie für die künftige Nutzung von Instagram. Ergebnisse waren eine „Tütenaktion“ im Januar/Februar 2021 für angemeldete „Freizeitkinder 2020“, Spieleabende online sowie ein Adventskalenderquiz auf Instagram.

Der Link für den Instagram-Account lautet: [instagram.com/ej_dekanat_neumarkt](https://www.instagram.com/ej_dekanat_neumarkt)

Viel Spaß hatten die DJKa- und LK-Mitglieder bei ihrer Online-Adventsfeier mit Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit, gemeinsamem Basteln eines Engels, einem Adventsquiz, einer „Adventsstütze“ mit Utensilien, die sonst bei der Adventsfeier dabei sind – und schließlich dem Besuch des Nikolauses.



Veranstaltungshinweise:

- **Monday Funday** – Online-Spieleabend für Jugendliche von 19:00 bis 20:30 Uhr am Montag, 08. Februar über Discord: <https://discord.gg/3pexr2fREz>
- **Kinder-Osterfreizeit für 7-10-Jährige** (ab 1. Klasse) vom 28.03. bis 01.04. in Grafenbuch
- **Ökumenischer Kirchentag** in Frankfurt vom 12. bis 15.05.
- **Jugendsommerfreizeit** voraussichtl. in den beiden mittleren Sommerferienwochen
- **Kindersommerfreizeit** in Grafenbuch vom 30.08. bis 05.09.

Alle Aktionen und Veranstaltungen finden vorbehaltlich von Einschränkungen durch „Corona“ statt!

Eine gute Zeit wünscht

Eure Ruth Bernreiter
Dekanatsjugendreferentin

Ruth Bernreiter
Dekanatsjugendreferentin
Kapuzinerstraße 4 · 92318 Neumarkt

☎ 09181 / 462 56-114

📞 09181 / 462 56-159

🌐 www.ejdnm.de

Statt unseres Tages der Offenen Tür

Donauer Kinderhaus stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder,

nachdem es in diesem Jahr keinen Tag der offenen Tür im üblichen Sinne geben kann, wollen wir uns an dieser Stelle für alle interessierten Eltern vorstellen.

Unser Haus wurde 1993 von dem Stifterehepaar Donauer erbaut, 2008 entstand eine Krippe sowie 2010 und 2019 jeweils eine Hortgruppe. Seit 2010 dürfen wir uns Kinderhaus nennen. In unserem Haus können 152 Kinder zwischen 0,10 und 10 Jahren beherbergt werden.

Zusätzlich zum üblichen pädagogischen Personal haben wir eine Fachkraft für Integration und eine Fachkraft für Sprache. Unser Kinderhaus ist ein Sprachkindergarten, der am Projekt „Sprache, der Schlüssel zu Welt“ teilnimmt.

Momentan sind bei uns 8 Integrationskinder angemeldet, die von unserem Fachkräftepersonal intensiv gefördert werden können. Nähere Informationen erhalten Sie unter folgender Internetseite:

www.fruehe-chancen.de/sprach-kitas

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der religiösen Erziehung. Wir begleiten die Kinder durch das Kirchenjahr und beziehen die christliche Erziehung in das tägliche Miteinander ein.

Wir wünschen uns eine Atmosphäre des Vertrauens, die es uns ermöglicht, in Toleranz und Offenheit miteinander umzugehen. Hierzu benötigen wir gegenseitige Kooperation, Vertrauen und Zuverlässigkeit, damit dies gelingen kann.

Damit wollen wir dazu beitragen, Ihren Kindern einen guten Grundstock für das spätere Leben zu geben.

Gerne können Sie sich auf unseren Internetseiten weitere Informationen einholen:

www.donauer-kinderhaus.de
www.kita-bayern.de

Anmeldung & persönliche Fragen

Anmelden können Sie Ihre Kinder im Bürgerserviceportal der Stadt Neumarkt.

Für individuelle Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

☎ 09181/90 51 78
✉ kita.donauer-kinderhaus@elkb.de

Regina Pflüger

Trotz Corona

Spendenbereitschaft und Ideenreichtum

In Zeiten von Corona sind die klassischen Einnahmequellen für Spenden wie Benefiz-Konzerte und Veranstaltungen jeder Art zugunsten der Renovierung der Christuskirche seit Monaten nicht möglich.

Auf die Spendenbereitschaft und das Engagement der Menschen in der Kirchengemeinde hat dies glücklicherweise keine allzu großen negativen Auswirkungen gehabt. Im Gegenteil: Hier ist viel Solidarität und Ideenreichtum zu spüren.

Zwar gibt es Neumarkter Geschäftsleute, die wegen der schlechten wirtschaftlichen Situation in ihrer Branche derzeit schweren Herzens von einer Spende absehen müssen, andere wiederum haben gerade jetzt die Möglichkeit, aktiv zu werden. So sind die Spendeneingänge für die Kirchenrenovierung im vergangenen Jahr sogar gestiegen. Zahlreiche kleine Aktionen wie z.B. die Wichtelaktion und ein Maskenverkauf zeugen von viel Kreativität und persönlichem Engagement.

„Neumarkt-TV“ hat in seiner Sendung „Marktplatz“ am 16. Dezember mit Blick auf die Renovierung der Christuskirche über die hohe Spendenbereitschaft und den großen Ideenreichtum berichtet und wir konnten uns bei dieser Gelegenheit offiziell für all die Unterstützung im vergangenen Jahr sehr herzlich bedanken.

Den Link zum Filmbeitrag finden Sie auch auf der Website des Dekanats Neumarkt: www.dekanat-neumarkt.de

Stefanie Finzel



RENOVIERUNG
CHRISTUSKIRCHE
NEUMARKT



Zum Beitrag auf Youtube

Kontakt

Stefanie Finzel
Referentin für Fundraising

Telefon: 09181/462 56-113
E-Mail: stefanie.finzel@elkb.de

Internet

www.christuskirche-neumarkt.de

Wir laden herzlich ein ...

Hauskreis

- 🏠 Kontakt: Steffen Siemer
- ☎ 0170 / 535 418 9
- ★ Jeden 1. & 3. Donnerstag im Monat per Videochat "Zoom" – Infos dazu bei Steffen Siemer

Frauenkreis

- 🏠 Kontakt: Margoh Zepezauer
- ☎ 09181 / 332 61
- ★ Jeweils 19.00 Uhr im Evang. Zentrum: die Planungen beginnen erst für die Zeit nach den Coronaeinschränkungen, Aktuelles auf unserer Homepage.

Frauengruppe „Zeit für Mich“

- 🏠 Kontakt: Anni Haußner
- ☎ 09181 / 8508
- ★ Jeweils 19.30 Uhr im Evang. Zentrum

Gebetskreis

- 🏠 Kontakt: Christa Klughardt
- ☎ 0176 / 568 793 56
- ★ Vierzehntägig montags, 19.30 - 21.00 Uhr per "Zoom" – Infos dazu bei Christa Klughardt

Interessiert & Aktiv ab 60

- 🏠 Kontakt: Diakon Klaus Eifler
- ★ Jeweils mittwochs um 15.00 Uhr im Johanneszentrum, Ringstraße 61:
- ★ 10. Februar – „Der Westen Kanadas – Land und Leute in den Rocky Mountains“ mit Karl-Heinz Heidingsfelder
- ★ 10. März – Rückblick auf unsere Reise ins Salzkammergut – mit Karlheinz Theurich und Reiner Beisbart

Seniorenclub

- 🏠 Kontakt: Diakon Klaus Eifler
- ★ Jeweils montags um 14.30 Uhr im Evangelischen Zentrum:
- ★ 1. Februar – Faschingsparty mit Peter Weber
- ★ 1. März Film & Wissenswertes über das Salzkammergut mit Karlheinz Theurich
- ★ 15. März Abschied von Klaus Eifler

Kirchenvorstand

- ♥ Jeweils um 19.00 Uhr im Evangelischen Zentrum, beginnend mit einem öffentlichen Teil
- ★ Mi., 17. Februar
- ★ Mi., 10. März

... zu unseren Veranstaltungen

Ökumene

- ★ Mo., 1. Februar, 19.00 Uhr
St. Anna am Klinikum –
Ökumenisches Friedensgebet
- ★ So, 28. Februar, 10.00 Uhr
Reminiscere – Themengottesdienst
„Bedrängte und verfolgte Christen“
- ★ Mo., 1. März, 19.00 Uhr
St. Willibald in Woffenbach –
Ökumenisches Friedensgebet

CVJM Neumarkt

- 🏠 Kontakt: Karin Heimerl
- 🌐 www.cvjm-neumarkt.de
Treffpunkt jeweils um 20.00 Uhr
per "Zoom" – Anmeldung unter:
karin.heimerl@elkb.de

Kinderchor

- 🏠 Leitung: Beatrice Höhn
- ★ Jeweils Do., EZ, Bonhoeffersaal
- ★ 15.00 Uhr bis 15.30 Uhr:
Kindergartenalter + 1. Klasse
- ★ 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr: ab 2. Klasse

Posaunenchor

- 🏠 Leitung: Beatrice Höhn
- ★ Jeweils Mo., 19.00 Uhr, EZ, Klostersaal

Kantorei

- 🏠 Leitung: Beatrice Höhn
- ★ Jeweils Di., 20.00 Uhr, EZ, Klostersaal

Gospelchor

- 🏠 Leitung: Thomas Wegener
- ★ Jeweils Do., 20.00 Uhr, EZ, Klostersaal

Chorelles

- 🏠 Leitung: Daniela Jarolim
- ★ Informationen im Pfarramt

Geburtstage im Februar 2021

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Datenschutzgründen und aus Rücksicht auf unsere Gemeindeglieder die Geburtstagsliste im Internet nicht veröffentlichen können.

Ihr Redaktionsteam



Geburtstage im März 2021

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Datenschutzgründen und aus Rücksicht auf unsere Gemeindeglieder die Geburtstagsliste im Internet nicht veröffentlichen können.

Ihr Redaktionsteam





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühlingsquark-Kugeln



1. Verknete 250 Gramm Quark mit 50 Gramm Butter und 2 Esslöffeln Sahne. Gib etwas Salz und Paprikapulver dazu. 2. Forme den Quarkteig zu kleinen Kugeln. 3. Wasche frische Petersilie, Schnittlauch und Kresse, lass sie abtropfen und schneide sie klein. Wälze die Quarkkugeln in den Kräutern.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und
läuft durch die Wüste?
Ein Karamell!

Was ist weiß und liegt
schnarchend auf der Wiese?
Ein Schlaf!



Was haben die Kinder entdeckt?

Für Mama

Deine Mutter freut sich bestimmt über diese Frühstückskiste. Bemale am Vortag eine Schuhschachtel und lass sie trocknen. Befülle sie am nächsten Morgen zum Beispiel mit einem Muffin, einem Blumenstrauß und einem frischen Erdbeer-Shake. Das ist übrigens auch an jedem anderen Sonntag eine schöne Überraschung!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Beerdigungen

Krämer Klaus-Peter (79 Jahre)
Fürst Rainer (73 Jahre)
Sucker Gerhard (70 Jahre)
Aurbach Reinhold (89 Jahre)
Koschek Monika (68 Jahre)
Heinzig Henry (92 Jahre)
Michael Elly (99 Jahre)
Ohm Werner (89 Jahre)
Hoffmann Herbert (95 Jahre)

Sichler Heimke (82 Jahre)
Felsmann Klaus (78 Jahre)
Austermeier Kunigunda (87 Jahre)
Rabe Marianne (83 Jahre)
Hortolani Rainer (70 Jahre)
Marx Helga (82 Jahre)
Leupold Therese (94 Jahre)
Plachetzky Helene (92 Jahre)
Wilcke Bärbel (67 Jahre)

Taufen

Kotzbauer Mattea, Urban Elea, Gailler Nina,
Ferstl Alexander, Beck Theodor

www.dekanat-neumarkt.de



Sekretärin **Karin Rieger**
☎ 09181 462 56-110
✉ dekanat.neumarkt@elkb.de
🕒 Di-Fr: 10-12 Uhr, Di: 15-17 Uhr



Referentin für Fundraising
Stefanie Finzel
☎ 09181 462 56-113
✉ stefanie.finzel@elkb.de



Klinikseelsorge
Pfarrerin Katharina Thoma
☎ 09181 420 38 74
✉ seelsorge-evangelisch@klinikum.neumarkt.de

Evang.-Luth. Dekanat Neumarkt



Dekanin
Christiane Murner
☎ 09181 462 56-110
✉ christiane.murner@elkb.de



Dekanatsjugendreferentin
Ruth Bernreiter
☎ 09181 462 56-114
✉ ej.dekanat-neumarkt@elkb.de



Kirchenmusik / Dekanatskantorin
KMD Beatrice Höhn
☎ 09181 462 56-125
✉ kirchenmusik.dekanat.neumarkt@elkb.de



Sekretärin
Tanja Bauer



Sekretärin
Petra Lukas

Bürozeiten:

Mo: geschlossen
Di: 10-12 & 15-17 Uhr
Mi, Fr: 10-12 Uhr
Do: 10-12 & 16-18.30 Uhr

📍 Kapuzinerstr. 4 · Neumarkt i.d.OPf.
☎ 09181 462 56-0 📠 09181 462 56-199
✉ pfarramt.neumarkt@elkb.de



SPENDEN SIE ONLINE

Schnell & sicher!

www.neumarkt-evangelisch.de/spenden

Spenden-Bankkonto (IBAN):
DE95 7605 2080 0000 0199 84



Dekanin
Christiane Murner
☎ 09181 462 56-110
✉ christiane.murner@elkb.de



Pfarrer
Michael Murner
☎ 09181 462 56-123
✉ michael.murner@elkb.de



Pfarrer
Martin Hermann
☎ 09181 414 02
✉ martin.hermann@elkb.de



Pfarrer
Andreas Grell
☎ 09181 462 56-127
✉ andreas.grell@elkb.de



Erwachsenenbildung / Seniorenarbeit
Diakon Klaus Eiffer
☎ 09181 462 56-126
✉ info@ebw.neumarkt.de



Kirchenmusik / Dekanatskantorin
KMD Beatrice Höhn
☎ 09181 462 56-125
✉ kirchenmusik.dekanat.neumarkt@elkb.de



Leiterin Kindergarten Wilhelm-Löhe-Haus
Natascha Feßmann
☎ 09181 423 25
✉ kita.seelstrasse-neumarkt@elkb.de



Leiterin Donauer Kinderhaus
Regina Pflüger
☎ 09181 905 178
✉ info@donauer-kinderhaus.de



Gemeindepädagogik
Laura Campbell
☎ 09181 462 56-124
✉ laura.campbell@elkb.de



Vertrauensmann des Kirchenvorstandes
Bernhard Hammerbacher
☎ 09181 259 211
✉ b.hamm@hammerbachergmbh.de



Hausmeister
Gerhard Kirchberger
☎ 0151 587 189 97



Hausmeister
Willi Zakel
☎ 0159 024 430 53



NOTFALLTELEFON UND SEELSORGE

In dringenden seelsorgerischen Fällen und im Trauerfall sind wir auch am Wochenende für Sie unter 0171 380 25 96 erreichbar!